

# Den Industriestandort weiter stärken hat oberste Priorität

**KOMMUNALWAHL** Der CSU-Ortsverband stellte zum Wahlkampfabschluss beim Politischen Aschermittwoch sein Wahlprogramm den Bürgern noch einmal vor.

**WACKERSDORF.** Den Politischen Aschermittwoch nutzte auch der CSU Ortsverband, um den Bürgern im Landgasthof Bösl zum dritten und letzten Mal sein Programm für die Kommunalwahl näherzubringen. Den bereits bei der Kommunalwahl 2008 und bei der Bürgermeisterwahl 2011 eingeschlagenen Weg werde man konsequent weitergehen, kündigte Bürgermeister Thomas Falter an, wobei wo bei am „Miteinander ist besser als Gegeneinander“ festgehalten werde. Sepp und Albert Urban begleiteten die Abschlussveranstaltung musikalisch.

CSU-Spitzenkandidat Helmut Kraus stellte bei der Versammlung das Wahlprogramm mit seinen neun Punkten dar. Die Stärkung des Industrie- und Gewerbestandortes hat nach seinen Worten für die CSU oberste Priorität. Man strebe eine aktive Wirtschaftspolitik mit unbürokratischen und schnellen Hilfen bei Firmenansiedlungen an, so Kraus. Positive Beispiele in jüngster Vergangenheit waren nach seinen Worten die Firma Röchling Automotive und die Firma Widmann. Neu im Programm ist eine eigene Bahnhaltestelle im Innovationspark. „Bei fast 3000 Arbeitsplätzen dort werden wir diese Haltestelle einfordern“, so Kraus.

Der Bereich „Freizeit-, Tourismus- und Erholungseinrichtungen“ steht bei der CSU auf Rang zwei, wobei man hier bereits einen gewissen Sättigungsgrad sieht und sich darauf konzentrieren will, den Status quo zu erhalten. Die Nutzung des zwischenzeitlich überwiegend sanierten Westfelds als Naherholungsgebiet steht ebenfalls auf der Agenda. Die Attraktivität von



**Zum dritten und letzten Mal präsentierte stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender Helmut Kraus einem breiten Publikum das CSU-Wahlprogramm.** Foto: sjj

## ZIELE DER CSU

► **Ein großes Anliegen** der CSU-Kommunalpolitiker ist es, ab 2014 einen oder mehrere Vertreter aus Wackersdorf im Kreistag zu haben.  
► **Als einer der größten Zahler** im Landkreis Schwandorf könne es nicht

sein, dass kein Wackersdorfer im Kreistag vertreten sei, appellierte Thomas Falter an die Anwesenden.

► **Als Kreistagskandidaten** stellten sich Thomas Falter, Bettina Lohbauer und Bernd Hasselfeldt vor.

Wackersdorf gelte es in Zukunft noch mehr herauszustellen, so das Fazit von Kraus. Dazu wurde auch eine Marketingstudie in Auftrag gegeben.

Als weitere kommunalpolitische Schwerpunktaufgabe sieht die CSU als stärkste Fraktion im Gemeinderat unter anderem die Unterstützung der „Musikalischen Grundschule“ und den stärkeren Ausbau des Bereichs Kultur mit entsprechenden Veranstaltungsbauwerken. Eines der großen Themen, die sich die CSU in den vergangenen beiden Wahlkämpfen auf die Fahnen geschrieben hatte, war der Ausbau der regenerativen Energiekonzepte. Der Startschuss dafür soll heuer mit der Hackschnitzelheizung für kommunale Gebäude gesetzt werden.

Mit der Realisierung der „Osttangenten“ und dem Breitbandausbau bis

2015 werde die Infrastruktur weiter verbessert. Der Auszeichnung als „familienfreundliche Gemeinde“ wolle man mit „Barrierefreiheit“ und einem „Mehrgenerationenhaus“ noch mehr gerecht werden, so Kraus. Die örtlichen Vereine und Verbände sollen auch künftig bei ihren Aktivitäten kräftig unterstützt werden, zum Beispiel mit dem Ehrenamtstag oder Erhalt und Bau von Sportstätten.

Über allem stehe dabei die Transparenz der Kommunalpolitik in der Gemeinde. Mit dem Mitteilungsblatt „Dahoam“, der Gemeinde-Homepage, der Gemeinde-App und dem Ratsinformationssystem habe man bereits viel getan. Mit der Einbindung von Fachgruppen und einer neuen Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“ sei aber noch einiges geplant, so Kraus. (s/j)